



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XLVI. König Wenzel entlässt den Grafen Albrecht von Lindow der ihm geleisteten Huldigung und verweist selbigen, mit der Mark Brandenburg überhaupt, an den Markgrafen Sigismund, im Jahre 1378.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

Herrschaft zu Lyndow vnd zu Mokern, vnd mit allen den Gutern, die dartzu gehören, belehen alle vnser Herren des Romischen Keisers Karles Sone, als Marggrauen zu Brandenburg, die wir mit denselben Lehen an sie weisen, als recht is. Mit Vrkund ditz Briefes, vorsigelt mit vnserm anhangenden Ingelgel, Der geben ist zu Tangermunde, Nach Cristis Geburte dreytzenhundert Jar, darnach in dem sibem vnde sibenzigsten Jare, an der nehesten Mittewochen nach dem Sontage, als man singet Misericordias Domini,

Nach Erath, Cod. Quedl. p. 583.

XLVI. König Wenzel entläßt den Grafen Albrecht von Lindow der ihm geleisteten Hulbigung und verweist selbigen, mit der Mark Brandenburg überhaupt, an den Markgrafen Sigismund, im Jahre 1378.

Wir Wenzlaw, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig ze Beheim, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem brieff allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir den Edlen Albrecht, Grafen ze Lindaw, vnsern lieben getrewen, mit wolbedachtem mute vnd mit Rate vnser fursten vnd lieben getrewen, Aller sulcher huldunge vnd gelubden, die er vns als von der Mark wegen zu Brandenburg getan hat, ledig vnd lozz gelazzen haben, yn an den hochgeborn Sigismunden, Marggraffen ze Brandenburg, vnsern lieben bruder vnd fursten, geweislet, vnd weisen yn auch an yn seine Erben mannes geslechte mit crafft ditz briefes. Vnd wer getan, das der egenant vnser bruder Sigismund abgienge vnd stirbe vnd nicht Erben mannes geslechte gewune, So sol die egenante Mark zu Brandenburg mit aller seiner zogehorunge an den hochgebornen Johanen, herczogen ze Gorlicz, vnsern lieben bruder vnd fursten vnd sine erben mannes geslechte on alles hindernizz geuallen. Vnd so das geschicht, so sol der herczogtum ze Gorlicz vnd wazz er in der Mark ze Lusicz hat, mit aller herschaft, Steten, Landen, luten vnd zugehorungen lediglich vnd on alles hindernizz wider an vns als einen kunig ze Beheim vnd vnser erben geuallen. Wer aber getan, das die egenante vnser bruder beyde starben, do got vor sey, vnd erben mannes geslechte hinder yn nicht enliffen, So sol die egenante Mark ze Brandenburg mit allen herscheften, Steten, Landen vnd allen iren zugehorungen wider on vns als einen kunig ze Beheim vnser erben vnd nachkomen kunige vnd die Crone ze Beheim lozz vnd ledichen geuallen. Mit vrkund ditz briefes vorsigelt mit vnser kuniglicher Maiestat Insigel, der geben ist ze prag, nach Cristis geburt dreuczehnhundert Jar darnach yn dem acht vnd sibenzigsten Jare, an dem nehesten fritag nach dem heiligen pfingstag, vnser Reiche des Bohemischen yn dem funffzehenden vnd des romischen yn dem andern Jare.

P. d. Rege archiepiscopus pragensis.

Nach dem Originale des R. Geh. Kab. Archives 433, P.

XLVII. Albrechts Grafen zu Lindow Pfandverschreibung für die Gevattern Basso und Friedrich von Alvensleben über das Schloß Möckern, das er ihnen abgekauft hat, vom Jahre 1381.

Wi Albrecht, van godes gnaden Greue to Lyndow, Bekenne van vnser wegen vnd vnser eruen in diesem vnserm briue, Dat wi, nach rade vnser ghetrewen Rades vnd Man, endrefflich geworden

IV.

10